



Literaturforum Indien e.V.

Verein zur Förderung der Literaturen Indiens im deutschsprachigen Raum

Auf dem Lohberge 11a, 37085 Göttingen • Tel. 0174-3856549 • Mail: info@literaturforum-indien.de

<https://literaturforum-indien.de> • Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf Nr. 9769

10. März 2023

In diesem Newsletter informieren wir Sie über die nächste Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V., über neue Bücher (Belletristik, Memoiren, Essays – meist mit Links zu Leseproben) – und zwei Publikationen im Zusammenhang mit der Ausstellung *Jain sein: Kunst und Leben einer indischen Religion* im Museum Rietberg, Zürich. Außerdem über die Chennai International Book Fair mit einem attraktiven Angebot für deutsche Verlage und über die Ausschreibung des Gisela-Bonn-Preises 2023.

Ob die hier vorgestellten Bücher für Sie interessant sind, können Sie am besten selbst beurteilen, wenn Sie von den angebotenen Leseproben Gebrauch machen.

Jahrestagung des Literaturforums Indien e.V.

12.-14. Mai 2023 in der Evangelischen Akademie Villigst

Zwischen Tradition und Moderne: Die Auflösung der gewachsenen Familienstrukturen in Südasien. Die Veränderung der Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Mit neuen literarischen Texten zeitgenössischer Autorinnen und Autoren werden die gesellschaftlichen Umbrüche deutlich, die aus dem Wandel der familiären Lebensmodelle erwachsen, und deren Konsequenzen für die Gesamtgesellschaft.

[Programm](#) [Anmeldung](#)

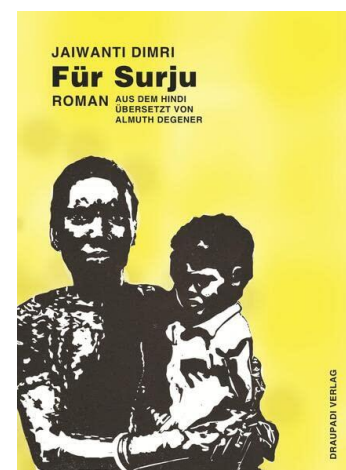
Literarische Neuerscheinungen

Jaiwanti Dimri: *Für Surju*, Roman, aus dem Hindi von Almuth Degener, Draupadi Verlag 2023, 118 S.

Jaiwanti Dimri lebt in Dehradun und lehrt Anglistik an der University of Shimla. Sie verfasst fiktionale Literatur auf Hindi und akademische Beiträge auf Englisch.

Für Surju wirft einen kritischen Blick auf die oft prekären Lebensbedingungen indischer „Gastarbeiter“ im Himalaya-Königreich Bhutan, dem Land mit dem höchsten „Bruttonationalglück“ der Welt.

[Verlagsbeschreibung](#) [Leseprobe](#)



Anuk Arudpragasam: *Nach Norden*, Roman. Aus dem Englischen von Hannes Meyer. Hanser Verlag 2023, 320 S.

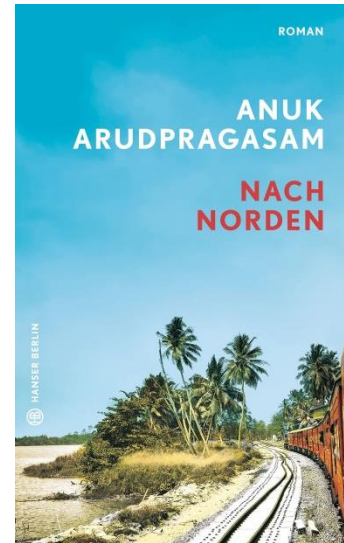
Anuk Arudpragasam, 1988 geboren, wuchs auf in Colombo, Sri Lanka, wo er auch heute lebt. Er ist Übersetzer und Autor, schreibt auf Tamil und Englisch.

Nach Norden steht auf Platz 4 des aktuellen [Weltempfängers](#).

„Atmosphärisch dicht, intelligent und in einer poetischen Sprache verfasst, deren Klang einen sofort auf die lange Reise »Nach Norden« mitnimmt, das zeichnet Arudpragasams zweiten Roman aus: Wir reisen von Colombo in den Nordosten Sri Lankas, in das Gebiet der tamilischen Separatisten, in ein Gebiet von Schuld, Traumata und Liebe.“ (Litprom Jurymitglied Ines Lauffer)

[Verlagsbeschreibung](#)

[Leseprobe](#)



Avadhut Dongare: *Die Brille an der Wand*, Roman, aus dem Marathi von Thomas Vogel, Draupadi Verlag 2023, 182 S.

Der junge Schriftsteller und Literatur-Übersetzer Avadhut Dongare lebt in Ratnagiri (Maharashtra).

Seit 2012 hat er vier Romane veröffentlicht. 2014 erhielt er den Sahitya Akademi Yuva Puraskar für seinen Debut-Roman *Svatahala Faltu Samjanyaichi Goshta*. Sein neuester Roman – *Bhintivarcha chashma* [„Die Brille an der Wand“] – erschien 2018.

[Verlagsbeschreibung](#)

[Leseprobe](#)



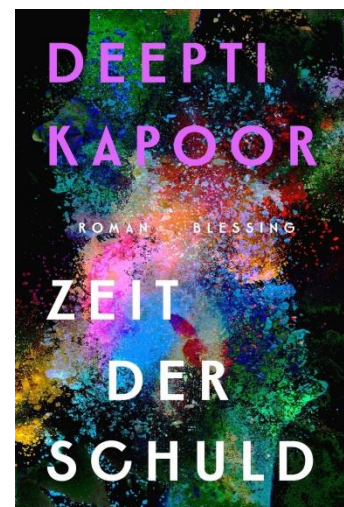
Deepti Kapoor: *Zeit der Schuld*, Roman, aus dem Englischen von Astrid Finke, Blessing Verlag 2023, 688 S.

Deepti Kapoor, geboren 1980 in Moradabad, Uttar Pradesh, arbeitete zehn Jahre lang als Journalistin. 2014 erschien ihr Romandebüt *A Bad Character* über weibliches Begehren in einer restriktiven, konservativen, frauenfeindlichen Gesellschaft. Deepti Kapoor lebt jetzt in Portugal. *Zeit der Schuld* ist ihr erstes Buch, das auf Deutsch erscheint.

[Verlagsbeschreibung und Leseprobe](#)

Deepti Kapoor kommt im April auf Lesereise nach Deutschland.

[Die Termine](#)



Sunjeev Sahota: *Das Porzellanzimmer*, Roman, aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann, Verlag Hanserblau 2023, 240 S.

Sunjeev Sahota, geboren 1981, ist ein britischer Schriftsteller. Seine Großeltern väterlicherseits sind 1966 aus dem Punjab nach Großbritannien migriert. Er veröffentlichte die preisgekrönten Romane *Ours are the Streets* (2011) und *The Year of the Runaways* (2015), letzterer stand auf der Shortlist für den Man Booker Prize 2015 und wurde 2017 mit dem Literaturpreis der Europäischen Union ausgezeichnet. Sahota unterrichtet Kreatives Schreiben an der Durham University und lebt in Sheffield. *Das Porzellanzimmer* basiert lose auf seiner eigenen Familiengeschichte.

[Verlagsbeschreibung](#)

[Leseprobe](#)



Christine Wunnicke: *Die Dame mit der bemalten Hand*, Roman, Berenberg Verlag 2020, 186 S.

Christine Wunnicke, geboren 1966, lebt in München. Sie schreibt Hörspiele, biografische Literatur und Romane und wurde mit dem Münchner Literaturpreis für ihr Gesamtwerk ausgezeichnet (2020). Ihr Roman *Die Dame mit der bemalten Hand* wurde mit dem Wilhelm Raabe-Literaturpreis gewürdigt und stand auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis.

[Verlagsbeschreibung](#)

[Leseprobe](#)

Ein Essay von Krisha Kops: [Dekoloniale Indienbilder bei Christine Wunnicke und Christopher Kloeble](#)



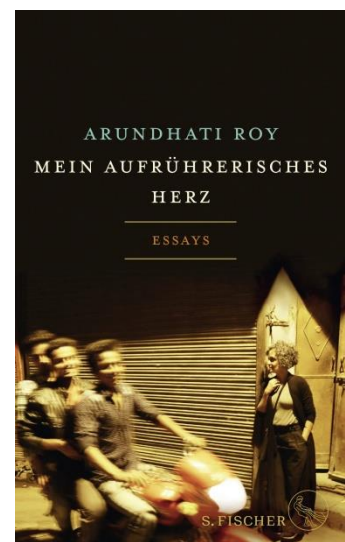
Essays

Arundhati Roy: *Mein aufrührerisches Herz*, Essays, aus dem Englischen von Anette Grube und Jan Wilm, Fischer Verlag 2022, 624 S.

Arundhati Roy wurde 1959 geboren, wuchs in Kerala auf und lebt in Neu-Delhi. Den internationalen Durchbruch schaffte sie mit ihrem Debüt-Roman *Der Gott der kleinen Dinge*, für den sie 1997 den Booker Prize erhielt. In den letzten zehn Jahren widmete sie sich außer ihrem politischen und humanitären Engagement vor allem ihrem zweiten Roman *Das Ministerium des äußersten Glücks* (2016).

[Verlagsbeschreibung und Leseprobe](#)

[Interview mit Fabian Wolff im Deutschlandfunk Kultur über diesen Essay-Band](#)

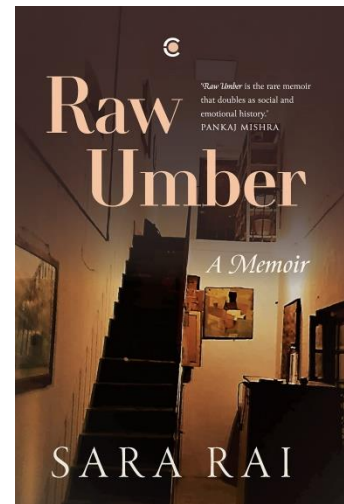


Memoiren

Sara Rai: *Raw Umber: A Memoir*, Westland Books 2023, 240 S.

Die Erzählerin und Romanautorin Sara Rai ist deutschen Lesern durch ihren Erzählband *Im Labyrinth* bekannt, aus dem Hindi übersetzt von Johanna Hahn und erschienen im Draupadi Verlag 2019. Im selben Jahr erhielt Sara Rai den Coburger Rückert Preis.

[Ein Podcast:](#) Sara Rai talks to Manjula Narayan about her memoir that touches on growing up in Allahabad, her grandfather Premchand, and drawing from a pool of languages in her writing.

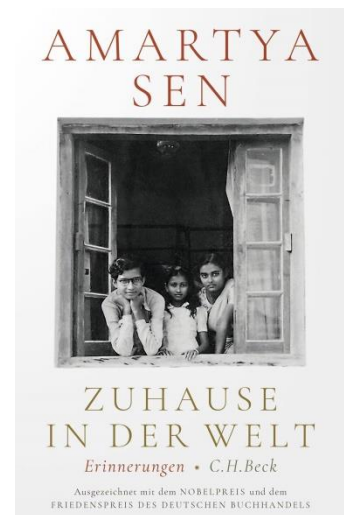


Amartya Sen: *Zuhause in der Welt, Erinnerungen*, aus dem Englischen von Annabel Zettel, C.H. Beck 2022, 479 S.

Amartya Sen, geboren 1933 in Shantiniketan, Westbengalen, ist ein Wirtschaftswissenschaftler und Philosoph. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Problematik der Armut und die Wohlfahrtsökonomie. Er ist Professor der Wirtschaftswissenschaften an der Harvard University in Cambridge (Massachusetts).

2020 wurde ihm der Friedenspreis des Deutschen Buchhandels zuerkannt.

[Verlagsinformation und Leseprobe](#)

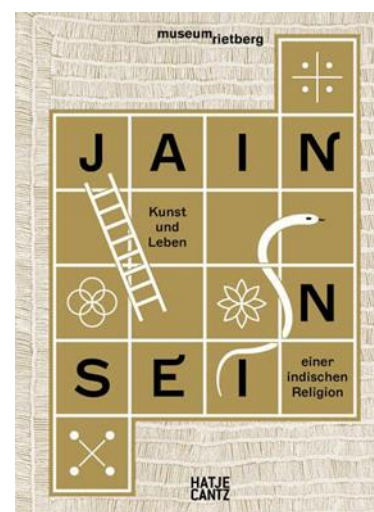


Sachbücher

Johannes Beltz/Michaela Blaser/Marion Frenger/Patrick Felix Krüger/Harsha Vinay (Hrsg.)

Jain sein. Kunst und Leben einer indischen Religion, Begleitband zur gleichnamigen Ausstellung des Museums Rietberg, Zürich, Hatje Cantz, Berlin 2022, 184 S., 70 Illustrationen

[Mehr dazu](#)

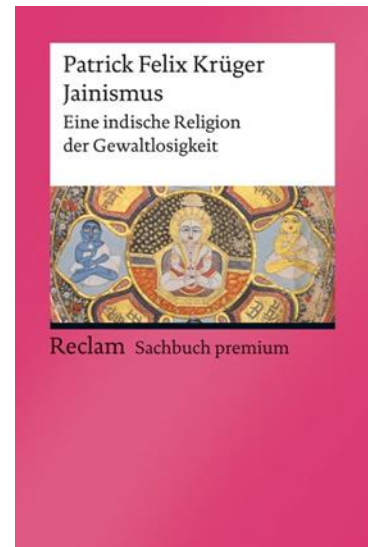


Patrick Felix Krüger: *Jainismus. Eine indische Religion der Gewaltlosigkeit*, Reclam Sachbuch premium 2022, 222 S.

Patrick Felix Krüger ist als Indologe und Kunsthistoriker spezialisiert auf die Kunst-, Kultur- und Religionsgeschichte des Jainismus im antiken, mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Indien. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES) der Ruhr-Universität Bochum.

[Verlagsbeschreibung](#)

[Leseprobe](#)



Und außerdem...

Der [Tamil Book Catalogue](#) präsentiert Neuerscheinungen auf Englisch und auf Tamil, die im Januar auf der Chennai International Book Fair vorgestellt wurden, darunter viele Klassiker der Tamil-Literatur. Interessierte Verlage können bei der Regierung von Tamil Nadu Fördergelder für Übersetzungen beantragen: <https://chennaiinternationalbookfair.com/>

Die **Deutsch-Indische Gesellschaft** schreibt in diesem Jahr zum 25. Mal den [Gisela-Bonn-Preis](#) aus, der „für besondere Leistungen zur Förderung der deutsch-indischen Beziehungen“ verliehen wird. Bis zum 30.4. können Vorschläge gemacht werden.

Wir wünschen Ihnen allen ein angenehmes Frühjahr.

Für Vorstand und Beirat des Literaturforums Indien e.V.

Dr. Ines Fornell

Reinhold Schein